

# Moderner Blick aufs Barock

Die Stadt Ludwigsburg nutzt TB View für den Internet-Stadtplan



**Die Stadtverwaltung Ludwigsburg gehört zu den Topobase-Anwendern der ersten Stunde. Als Ideengeber waren die Verantwortlichen nun maßgeblich an der Entwicklung des neuen TB View beteiligt. Seit kurzem ist die Software produktiv und steht den Mitarbeitern und Bürgern im Internet zur Verfügung.**

In der Barockstadt Ludwigsburg, 14 km nördlich von Stuttgart, scheint eine besonders kreative Atmosphäre zu herrschen. Die Dichter Friedrich Schiller und Eduard Mörike gehören zu den „alten Großen“ der Stadt; die Filmhochschule und die Theaterakademie bringen heute neue Größen hervor. In Ludwigsburg leben rund 85.000 Menschen, die im Jahr 2009 mit vielen Gästen aus dem In- und Ausland das 300jährige Bestehen der Stadt feierten.

Damit sich Einwohner und Gäste, Gewerbetreibende und Investoren optimal informieren können, ist auf der Webseite der Stadt seit langem ein Stadtplan integriert, in den bei Bedarf zahlreiche Zusatzinformationen einblendbar werden können. Die Daten dafür werden in Autodesk Topobase gespeichert, der Datendrehscheibe für das komplexe städtische Geo-Informationssystem.

## Einer für alle und jedem das Seine

Ludwigsburg ist eine von 25 Städten in Baden-Württemberg, die ihr Kataster selber führen. Seit den frühen 90er Jahren ist Autodesk Topobase (bzw. seine Vorgänger) als Geodatenserver für diese Katasterdaten im Einsatz. Die Fachbereiche der Stadtverwaltung haben jedoch ganz unterschiedliche Anforderungen an ihr Informationssystem, und so ist im Laufe der Jahre eine heterogene IT-Landschaft entstanden, in der Autodesk Topobase das „Zentrallager“ für sämtliche Kataster- und Liegenschaftsinformationen ist. Alle Ämter rufen hier ihre Informationen ab, die sich dann problemlos in die jeweiligen Systeme integrieren lassen.

Der Fachbereich Stadtplanung und Vermessung, der für den Datenserver verantwortlich ist, nutzt zusätzlich die Fachschalen ALK und ALB sowie etliche selbst entwickelte Anwendungen: Informationen von Altlastenverdachtsflächen bis zu Werbetafeln, von Bebauungsplaninformationen bis zum Winterdienst, von Einwohnerinformationen bis zur Einteilung der Wahlbezirke sind in Topobase abgespeichert. Auch die dritte Dimension ist berücksichtigt: Über 2,9 Millionen Höhenpunkte sowie die Höhenlinien und einige 3D-Gebäude sind in der Datenbank.

## Mehr Möglichkeiten mit 2010

Die neue Version Topobase 2010 steht bereits jetzt als reiner Datenserver für die Internetauskunft zur Verfügung. Noch allerdings fehlt die ALKIS-Fachschale, um die Katasterinformationen vorschriftenkonform fortführen zu können. GIS-Koordinator Wolfgang Greb freut sich schon auf den Umstieg im Frühjahr: „Endlich haben wir dann wieder ein einheitliches System für die Katasterfortführung und die Internetauskunft.“





Der Umstieg auf Topobase 2010 war Voraussetzung für den Aufbau des Internet-Stadtplans. Die Vorversion nutzte zur Datenverteilung Autodesk MapGuide 6.5, und dazu mussten die Internet-Nutzer ein Plugin installieren. Das hat viele Anwender abgehalten, die Software einzusetzen – der Internet-Stadtplan wäre ungenutzt geblieben. MapGuide Enterprise bzw. MapGuide Open-source kommen ohne Plugin aus.

Schon seit Januar können die Nutzer des Internet-Stadtplans einige Änderungen und Verbesserungen feststellen. Seither nutzt man in Ludwigsburg nämlich eine neue Software, um die Karte aufzubereiten und im Internet darzustellen: TB View von Mensch und Maschine.

### Auswertung leicht gemacht

Dass es TB View gibt, geht unter anderem auf die Initiative der Topobase User Group (TUG) zurück, die sich zusätzliche Funktionen für Autodesk MapGuide Enterprise wünschte. Der bisherige Softwarelieferant konnte die Änderungsvorschläge nicht in der geforderten kurzen Zeit umsetzen. So sprangen MuM und das Ingenieurbüro Gerst in Mühlacker ein und entwickelten ein benutzerfreundliches Werkzeug, um individuelle thematische Karten zu generieren.

TB View erlaubt detailliertes Suchen und Auswerten, kann Wegstrecken und Abstände ermitteln und bemaßen, stellt Zeichenfunktionen (Redlining) zur Verfügung und bietet mehr und bessere Möglichkeiten, die Karten zu drucken.

Die Nutzer suchen beispielsweise nach selbst definierten Themen: Sie können einen Stadtplan mit allen Sehenswürdigkeiten generieren, einzelne Bushaltestellen oder den Verlauf einer Buslinie ausfindig machen. Themenbereiche lassen sich voreinstellen, so dass man quasi auf Knopfdruck von touristischen Informationen zu Informationen über die Einwohner- und Sozialstruktur in Ludwigsburg, zur Radkarte oder zur Bodenwertkarte umschalten kann. Weitere Themen aus den Bereichen Bauen und Wohnen sowie Umwelt und Energie sollen dazukommen. „Wir konnten unsere Ideen noch während der Entwicklungszeit einbringen“, erzählt Wolfgang Greb, „und haben nun eine Lösung, die exakt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist.“

### Nächste Schritte

Der neue Stadtplan ist zunächst nur über das Internet zugänglich. Mit dem Umstieg auf Topobase 2010 und dessen umfassender Rechteverwaltung werden die Mitarbeiter der Stadtverwaltung auch über das Intranet auf TB View und die Pläne zugreifen können. Dabei wird man voraussichtlich auch die Katasterauskunft von TB View Pro einsetzen.

Außerdem wird die Stadtverwaltung in diesem Jahr auf ALKIS, das amtliche Liegenschaftsinformationssystem, umstellen. Die entsprechende Fachschale für Autodesk Topobase steht kurz vor der Fertigstellung.

#### TB View und andere GIS-Lösungen live

Die GIS-Spezialisten von MuM präsentieren die Lösungen auf der KOMCOM Süd

- **KOMCOM Süd, 4./5. Mai 2010**  
Messe Karlsruhe, DM Arena, Stand A 22

Mehr Infos unter [www.mum.de/messen](http://www.mum.de/messen)